

## Zur Eröffnung der Ausstellung

### Shtetl – arayn un aroys Kunst der jüdischen Renaissance aus der Sammlung Rubinstein-Horowitz

am Sonntag den 9. Juni 2024, um 11:00 Uhr,  
möchten wir Sie, Ihre Familie und Freund\*innen  
herzlich ins Jüdische Museum Westfalen einla-  
den.

#### Begrüßung

Dr. Kathrin Pieren  
Museumsleiterin, Dorsten

Tanya Rubinstein-Horowitz  
Sammlerin, Düsseldorf

#### Vortrag

Jüdische Sammler und das Sammeln der  
jüdischen Kunst in der UdSSR  
Dr. Olga Sugrobova-Roth  
Kuratorin, Düsseldorf

#### Musikalisches Rahmenprogramm

Prof. h.c. Igor Epstein  
Leiter Weltmusik, Klezmer und Ästhetik Akade-  
mie Integrations- und Begegnungszentrum e.V.,  
Köln

Bitte melden Sie sich bis zum 5. Juni 2024 an  
und sagen Sie uns, mit wie vielen Personen Sie  
kommen möchten. Vielen Dank.

[rezeption@jmw-dorsten.de](mailto:rezeption@jmw-dorsten.de) oder 02362-45279

## Eine Ausstellung des Jüdischen Museums Westfalen in Kooperation mit Tanya Rubin- stein-Horowitz und Dr. Olga Sugrobova-Roth

מוזיאון יהודי  
מספליה  
Jüdisches  
Museum  
Westfalen

Jüdisches Museum Westfalen  
Julius-Ambrunn-Straße 1  
46282 Dorsten  
Telefon 02362-45279  
[www.jmw-dorsten.de](http://www.jmw-dorsten.de)  
[info@jmw-dorsten.de](mailto:info@jmw-dorsten.de)

#### Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag  
10:00 bis 12:30 Uhr  
14:00 bis 17:00 Uhr  
Samstag, Sonntag, Feiertage  
14:00 bis 17:00 Uhr

Ausführliche Informationen zu den Begleitveran-  
staltungen erhalten Sie unter:  
[www.jmw-dorsten.de](http://www.jmw-dorsten.de) oder 02362-45279.

#### Mit freundlicher Unterstützung von

Tanya Rubinstein-Horowitz



מוזיאון יהודי  
מספליה  
Jüdisches  
Museum  
Westfalen

### Shtetl – arayn un aroys Kunst der jüdischen Renaissance aus der Sammlung Rubinstein-Horowitz

9. Juni bis 27. Oktober 2024



Im ausgehenden Zarenreich und der jungen Sowjetunion erlebte die jüdische Kunst eine Blütezeit. Anfang des 20. Jahrhunderts war es Juden\*Jüdinnen erstmals wieder möglich außerhalb des Ansiedlungsrayons zu leben. Kulturschaffende vermittelten die traditionelle Welt der Shtetl, die sie gerade erst verlassen hatten. Ein wichtiger Impuls waren die Expeditionen des Ethnographen S. An-ski in die jüdischen Siedlungsgebiete 1912–1914. Das gesammelte Fotomaterial bestimmte den Charakter jüdischer Druckgrafik für Jahrzehnte.

Die neuen Möglichkeiten nutzend, schlossen sich jüdische Künstler\*innen den Höheren Künstlerisch-Technischen Werkstätten (WChUTEMAS) an und waren in avantgardistischen Gruppen aktiv. Ein weiterer Anziehungspunkt war das Staatliche Jüdische Theater (GOSET), das jiddische

Stücke und Werke jüdischer Autoren aufführte. Die Bühnengestaltung oblag bedeutenden jüdischen Künstler\*innen.

Die sogenannte jüdische Renaissance endete mit der Schoa und der Vernichtung der jüdischen Kultur durch Josef Stalin 1948–1953. Danach war es bloß einer Handvoll Kunstschaffender offiziell erlaubt „jüdische Kunst“ zu praktizieren.

Die Werke aus der Sammlung von Tanya Rubinstein-Horowitz (Düsseldorf) bieten einen einzigartigen Einblick in das Werk einzelner Künstler\*innen aus dem Zeitraum 1920–1970. Zusätzliche Objekte vermitteln einen Eindruck der historischen Entwicklungen und Lebensumstände der Künstler\*innen.



Bilder:

- Titelseite: Anatoli (Tanchum) Kaplan: Blatt XII zu Scholem Alejchem's „Der behexte Schneider“ (1957)
- Innenseite links: Solomon Judowin: „Zeitungsverkäufer“ (1923)
- Innenseite Mitte: Anatoli (Tanchum) Kaplan: "Kuh" (o. J.)

## Rahmenprogramm

Sonntag, 07. Juli 2024, 11:00 Uhr  
**Konzert "Songs from the Archives"**  
 Sveta Kundish (Gesang) und Patrick Farrell (Akkordeon) nähern sich mit Freude und Neugier Stücken aus den Sammlungen früher Ethnomusikolog\*innen: jiddisches und liturgisches Repertoire sowie chassidische Nigunim ohne Worte.

Sonntag, 21. Juli 2024, 15:00 Uhr  
**Öffentliche Führung**  
 Die Kuratorin Dr. Olga Sugrobova-Roth führt durch die Ausstellung.

Sonntag, 06. Oktober 2024, 15:00 Uhr  
**Jiddischland**  
 In ihrem Vortrag gibt Dr. Diana Matut, Alte Synagoge Essen, Einblicke in die reiche Vielfalt jiddischer Sprache und Kultur.

Sonntag, 08. September 2024, 15:00 Uhr  
**Öffentliche Führung**  
 Die Sammlerin Tanya Rubinstein-Horowitz führt durch die Ausstellung.

Samstag, 12. Oktober bis Sonntag, 13. Oktober 2024, jeweils 10:00 bis 14:00 Uhr  
**Printing Unplugged. Druck-Workshop für kreative Hände und Köpfe**  
 Jugendliche im Alter von 10-14 Jahren besuchen die Ausstellung und erlernen anschließend die Techniken des Handdrucks.



Anmeldungen und weitere Informationen unter [rezeption@jmw-dorsten.de](mailto:rezeption@jmw-dorsten.de) oder 02362-45279